

Schüler spenden Kilometer für Behindertencar

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Das Schweizerische Rote Kreuz**

Band (Jahr): **93 (1984)**

Heft 2

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-975474>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Schüler spenden Kilometer für Behindertencar

Eine Aktion des Jugendrotkreuzes

Fast 10 000 Behinderte, die kein gewöhnliches Verkehrsmittel benutzen können, fahren Jahr für Jahr mit den beiden Spezialcars des Schweizerischen Roten Kreuzes ins Grüne.

Schulklassen aus der ganzen Schweiz haben 1965 mit ihren Aktionen die Anschaffung des ersten Behindertencars ermöglicht. Dieser Car erfreute sich sofort grösster Beliebtheit, weil er – dank der Hebebühnen – vielen Behinderten, die an einen Rollstuhl gebunden sind, erstmals die Möglichkeit eines grösseren Ausfluges eröffnete.

Die Ausfahrten wurden für viele zum unvergesslichen Erlebnis. Der erste Behindertencar war bald der Nachfrage nicht mehr gewachsen, deshalb wurde 1972 ein zweiter in Betrieb genommen. Wiederum leisteten Schüler aus der ganzen Schweiz dem Aufruf Folge und sammelten Geld, um noch mehr Pensionären von Altersheimen und von Pflegeheimen für Erwachsene und Kinder einen Ausflug zu ermöglichen. So waren die Behindertencars von Beginn an ein Werk der Schweizer Jugend. Darum rufen wir heute

Diesen Frühling kann nun ein dritter Car in Betrieb genommen werden. Um der wachsenden Nachfrage zu entsprechen, sind wir für die Finanzierung der Ausflüge mit unseren Cars auf breite Unterstützung angewiesen.

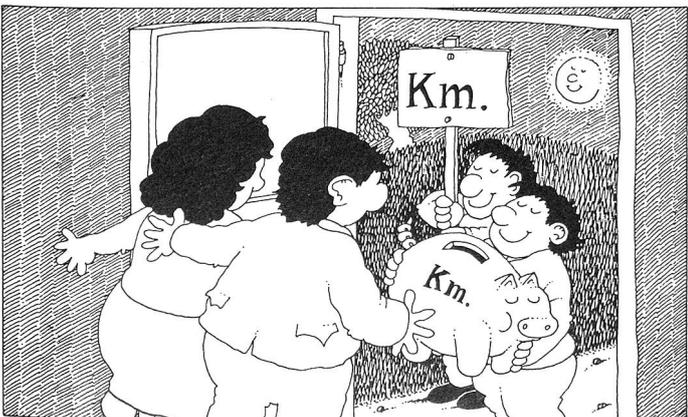
Schulklassen und Jugendgruppen erneut auf, «ihr Werk» weiterzuführen und unsere Aktionsidee aufzugreifen. Vielen Behinderten ist es aus finanziellen Gründen oder wegen ihres Gebrechens nicht möglich, eine gewöhnliche Carfahrt mitzumachen; sie sind auf unsere Hilfe angewiesen, damit ihrem berechtigten Bedürfnis nach Abwechslung und Erlebnis entsprochen werden kann. Der Betrieb des neuen Spezialcars bei Vollbesetzung kostet 3 Franken pro Kilometer. Bereits für 300 Franken transportiert der Car also zum Beispiel 33 Fahrgäste von Bern nach Luzern. Wie wir uns diese Aktion konkret vorstellen, lesen Sie auf den folgenden Seiten. Helfen Sie mit, Kilometer-Franken für die Behindertencars des SRK zu sammeln, damit mehr behinderte Menschen dank diesen Spezialfahrzeugen eine kleine Reise erleben können und nicht nur davon träumen müssen!



Wie schön wär's draussen...



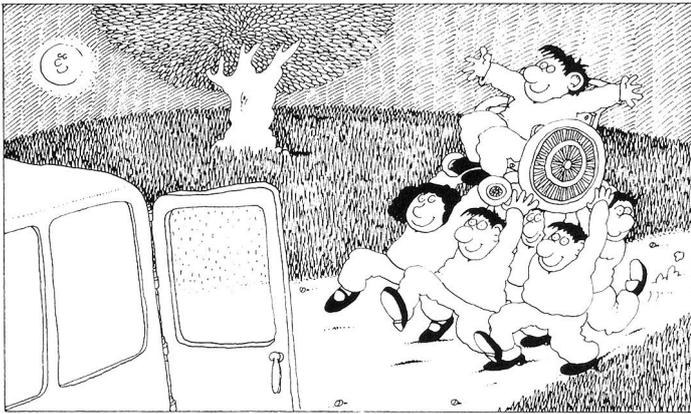
Wenn ich fliegen könnte!



Wir schenken Kilometer...



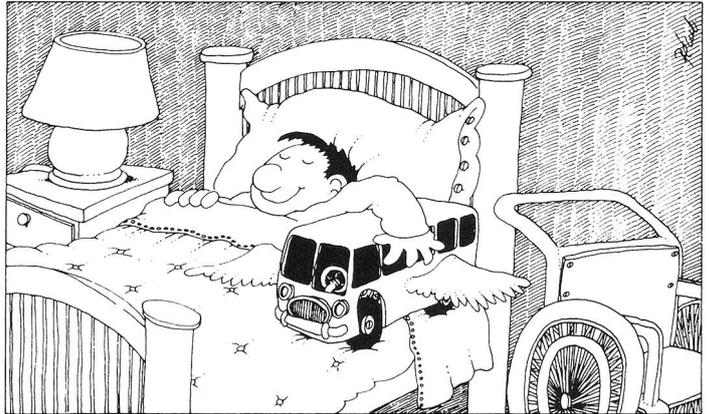
Für eine einmalige Reise



Auf zur grossen Fahrt



In die weite Welt



Mit Überraschungen zum Staunen und Lachen Ein unvergessliches Erlebnis

Stimmen zu Ausflügen mit dem Behindertencar

Der Besuch der behinderten Kinder in unserer Schule hat uns ausserordentlich gefreut. Nach einem gemeinsamen Picknick haben wir für die Kinder gesungen und Gedichte rezitiert. Sie schienen noch glücklicher zu sein, als sie für uns singen und rezitieren konnten.

Eine unserer Kranken hat mir gesagt: Heute morgen war ich krank, und jetzt fühle ich mich wohl.

Für uns Invalide war dies ein leuchtendes Erlebnis inmitten eines grauen Alltages.

Ich war so glücklich, dass ich meine Schmerzen vergessen habe.

Wir wollten diesen Ausflug einem unserer Patienten ermöglichen, der schon seit 20 Jahren krank ist. Er lebt seit rund 10 Jahren in unserem Haus und liegt meist im Bett. Der Ausflug hat ihm eine unbeschreibliche Freude bereitet. Seither will er sich wieder vermehrt aufsetzen. Er kann es jeden Tag länger, jetzt schon bis zu fünf, sechs Stunden.

Aktion Behindertencar 1984

Die Klasse/Gruppe

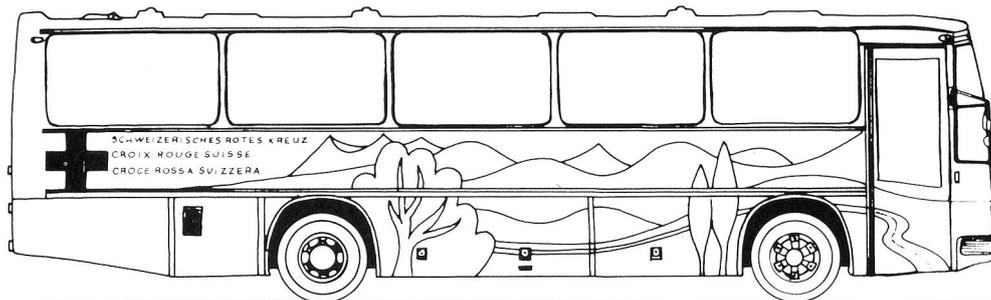
beteiligt sich an der Aktion «Schüler spenden Kilometer für Behindertencar».

Das Material ist an folgende Adresse zu senden:

(Talon ausschneiden und einsenden an: Schweizerisches Rotes Kreuz, Jugendarbeit, Rainmattstrasse 10, 3001 Bern)

**Je mehr
Kilometer-Marken
Sie kleben,
um so weiter
fährt der Car!**

Aktion «Schüler spenden Kilometer für Behindertencar»



Das ist der Car, der demnächst seine Fahrten mit Behinderten aufnehmen wird.

Ziel der Aktion ist es, möglichst viele Fahrkilometer der Behindertencars zu finanzieren. 1 Kilometer mit dem voll besetzten Car kostet 3 Franken. Jede teilnehmende Schulklasse oder Gruppe nimmt sich vor, einen Ausflug eigener Wahl zu bezahlen.

Als Aktionsmaterial wird von uns zur Verfügung gestellt:

- Gemeindegarte der Schweiz, auf der die Sektionen des Schweizerischen Roten Kreuzes eingetragen sind
- 100 Kilometer-Marken (1 Marke entspricht dem Wert von Fr. 3.-)
- Vorschlagsblatt für die finanzierte Ausflugsroute

Wie vorgehen?

Sie melden Ihre Teilnahme mit dem Antwortbogen an und erhalten daraufhin das Aktionsmaterial zugestellt. Mit Hilfe einer Strassenkarte bestimmen Sie eine Route, die Sie einer Gruppe von Behinderten offerieren wollen und errechnen die Distanz und die entsprechenden Kosten. Sie notie-

ren die Route und die Anzahl Kilometer auf dem Vorschlagsblatt.

Ein Verantwortlicher Ihrer Aktion nimmt die Kilometer-Marken in Verwahrung und klebt diese laufend in den vorgezeichneten Feldern auf der Gemeindegarte ein. Mit diesem Vorgehen überblicken Sie jederzeit den Stand Ihrer Aktion.

Aktionsideen

Wir stellen uns vor, dass die Jugendlichen den Betrag nicht einfach aus dem eigenen Sparkässeli nehmen oder zu Hause verlangen sollten. Vielmehr erarbeiten sie das Geld auf verschiedenste Arten und informieren so einen weiteren Personenkreis über diese Dienstleistung des SRK. Die folgenden Ideen aus den bisherigen Sammlungen für die Behindertencars zeigen Ihnen einige Möglichkeiten:

Autowaschen, Fensterputzen, Gartenarbeit, Rasenmähen, Hilfsarbeiten in einem Geschäft oder einer Fabrik, Papier-, Altmittel-, Flaschen- oder Lumpensammeln, ein Marionetten-

theater, einen Film oder Dias zeigen, einen Basar organisieren mit Verkaufsständen für Backwaren, Früchte, Gemüse, Blumen, gefärbte Eier, Osterdekorationen, Spielzeuge, Kerzen, bedruckte Servietten usw. Es gibt aber viele weitere Ideen, die Sie entwickeln können.

Senden Sie Ihren Ausflugsvorschlag möglichst bald an das Schweizerische Rote Kreuz, Jugendarbeit, Rainmattstrasse 10, 3001 Bern. Den zusammengetragenen Betrag überweisen Sie auf das Postcheck-Konto 30-877 des SRK mit dem Vermerk «Aktion Behindertencar».

Der von Ihnen finanzierte und vorgeschlagene Ausflug wird dann einer Gruppe von Behinderten angeboten. Wenn Ihr Wohnort auf dem Reiseweg liegt und Sie diesen Wunsch auf Ihrem Vorschlagsblatt vermerken, wird die Reisegesellschaft der Behinderten Ihre Klasse oder Gruppe besuchen.

Helfen Sie mit, Aufträge für Behinderte zu finanzieren, spenden Sie Kilometer!

Die Hehebühne in Aktion.



Ein Treffen mit einer Schulklasse erfreut die Fahrgäste jeweils besonders.

